

## Der JAGDVEREIN PANZENDORF berichtet

Die starken Schneefälle im vergangenen Herbst haben die Panzendorfer Jäger über den gesamten Winter hindurch sehr gefordert. Während sich die Situation auf der Sonnseite rasch gebessert hat, blieb sie im Bereich der Schattseite eine Herausforderung. Durch Schneebruch umgerissene Bäume blockieren seit Monaten Wege sowie Steige und erschweren die Fütterung dort sehr.



Die Futterstellen mussten nach den großen Schneemengen freigeschaufelt und auch teilweise freigeschnitten werden, um Zugang zu bekommen. Der in „normalen“ Wintern recht rasch erledigte Fütterungsgang entsprach in den vergangenen Monaten regelrecht einem Gewaltmarsch. Mit Schaufel, Schneeschuhen und mit viel Motivation ging es für teilweise bis zu acht Stunden auf den Berg. Dabei wurden die Futterstellen ausgeschaufelt, Beschädigungen schon etwas provisorisch ausgebessert und zerstörte Einzäunungen repariert. Diese Aufgaben wurden regelmäßig mit viel Einsatz von allen Jagdkameraden erledigt.



Der Schaden an den jagdlichen Einrichtungen ist heuer leider sehr groß. Das gesamthafte Bild der Schäden zeigt sich wohl erst nach der Schneeschmelze im Detail.

Auch heuer werden wir wieder gefordert sein, diese Schäden rasch zu beheben und insbesondere die Futterstellen für die Sommermonate „winterfit“ zu machen.

Die aktuelle Gesundheitssituation stellt uns vor weitere Herausforderungen: Neben den Aufräumarbeiten erledigen wir nun im Frühjahr unsere Wildstandszählungen und Abschussplanungen. Zudem gilt es heuer wieder eine Auerhahn- und Spielhahnzählung durchzuführen. Ob diese aber aufgrund der derzeitigen „Corona-Situation“ landesweit erledigt werden können, wird sich in den kommenden Wochen zeigen.

Insgesamt blicken wir wieder einmal auf einen sehr intensiven Winter zurück. Dem ersten Anschein nach fallen die Winterfallwildzahlen (Tiere, die im Winter verenden) glücklicherweise eher gering aus. Neben dem vorgelegten Grummet konnte unser Rehwild auch sehr viel Rack (Baumbart) finden, der durch einige stürmische Tage und den Schneebruch, eine gute weitere Futterquelle dargestellt hat. In genauen Zahlen wird sich dies aber wohl erst nach der gesamten Schneeschmelze bewerten lassen.

Nachdem die sonnseitigen Wiesen schon wieder langsam in sattem Grün erstrahlen, gibt es dort bereits wieder vermehrt Wildtiere zu beobachten. Das Wild drückt jetzt verstärkt aus allen Orten in die ersten grünen Wiesen. Auf der Schattseite müssen wir uns da wohl noch einige Wochen gedulden. Hier gibt es noch reichlich Schnee.



Wir freuen uns schon wieder auf einen schönen Anblick und ein erfolgreiches neues Jagdjahr im Jagdverein Panzendorf.

Weitere Informationen und viele Bilder zum Jagdverein Panzendorf findet man auch auf unserer Website: [www.jagdpanzendorf.at](http://www.jagdpanzendorf.at)

**Thomas Geiler, Jagdverein Panzendorf**

Fotos © Thomas Geiler